



Uraufführung: 21. September 2011 / 20.30 Uhr
Villa Elisabeth / Invalidenstrasse 3 - 10115 Berlin

„Emotionen sind kein Luxus, sondern ein komplexes Hilfsmittel im Daseinskampf.“
Antonio R. Damasio Portugiesischer Neurowissenschaftler

Der Berliner Vokal- und Performancekünstler Christian Wolz präsentiert sein neues Werk zum Thema Emotionen - eine Struktur von Improvisation und Komposition mit Stimme, Stimmverfremdung und Musik.

Darin führt er in verschiedenen musikalischen Sequenzen ein Grundmotiv seiner Kunst fort: Das Ausloten von Gefühlen und Grenzerfahrungen des Menschen. Das dafür eingesetzte stimmliche Spektrum ist weit: Es reicht von einzeln gefärbten Glottisschlägen und Kaskaden, Kehlkopfrhythmen, Zwerchfellpulsationen und Vibrationen bis zu Rauschfarben. Durch besondere Stimulation der Stimmbänder und Modulationen und unter Einsatz des gesamten Körpers rückt er seine vokalen Mehrklänge ins Zentrum des vokalen Ausdrucks.

Der Titel des Stückes „Emotion15“ nimmt Bezug auf die Amygdala im menschlichen Gehirn. Sie speichert und verknüpft erlebte Ereignisse mit verspürten Emotionen. Emotionen sind Handlungsdispositionen, die eng mit unserem Verhalten verknüpft sind und mitbestimmen, in welcher Weise wir handeln. Sie werden durch Situationen, Personen oder Orte ausgelöst und sind oft auf ein bestimmtes Objekt ausgerichtet. In unserem persönlichen Leben und in der Gesellschaft zählen Emotionen zu den eher unerwünschten Eigenschaften. Überlegtes, rational abgewogenes Verhalten und Urteilen ist das was wir bevorzugen. Und dennoch gehören Emotionen zu unserer Realität wie die Luft zum Atmen.

Mit Musik ausgedrückte Emotionen werden weltweit verstanden. Jeder Mensch kann zuverlässig einschätzen, ob ein Lied fröhlich, traurig oder bedrohlich ist. Dissonanzen werden als unangenehm und Harmonien als angenehm empfunden. So, wie emotionale Mimik angeboren ist, gibt es anscheinend auch angeborene emotionale Lautmuster.

In Emotion15 behandelt Christian Wolz sowohl positive als auch negative Gefühlsregungen wie Angst, Trauer und Ärger, Zuversicht, Gelassenheit und Erleichterung, Freude, Mut und Glück. Im Wechselspiel abstrakter Klangerlebnisse und bildlicher Assoziationen werden die Zuhörer mit archaischen Ängsten und Bedürfnissen konfrontiert, in einem Rhythmus von Spannung und Entspannung, existenzieller Verunsicherung und Beruhigung.

Christian Wolz entwickelt sein Programm aus der Improvisation. Er zeichnet seine virtuosen Vokalpartien im Studio auf, bearbeitet sie elektronisch und fügt sie im Computer zu einer Komposition zusammen, die er dann für die Aufführung reproduzierbar macht. Durch den Einsatz von Mikrofon und Elektronik werden Klangaspekte der Stimme fokussiert, die im Konzertsaal üblicherweise unhörbar bleiben. Dieses Vorgehen führt zu einem außergewöhnlichen Stimmerlebnis, das direkt auf den emotionalen, sonst durch Konvention und Beherrschung abgeschirmten Kern der Zuhörer zielt. Seine Kunst aktiviert freie Assoziationen ohne Manipulation oder Moral. Denkprozesse zählen zu den Nachwirkungen seiner Auftritte.



first premier: 21. September 2011 / 20.30 Uhr
Villa Elisabeth / Invalidenstrasse 3 - 10115 Berlin - Germany

The Berlin based vocal artist and performance artist Christian Wolz presents his new work that deals with emotions - a structure of improvisation and composition, voice and the alienation of voice, music, movement and light.

In fifteen sequences Christian Wolz continues with the leitmotiv of his art: the exploration of our longings, abysses and borderline experiences.

He employs a broad vocal spectrum: it varies from distinctly shaded glottal sounds to cascades, larynx rhythms, diaphragmatic pulsations, vibrations and colorful noises. By a special stimulation of his vocal cords, by changes and with the aid of his entire body he puts his very own harmonies in the centre of his vocal expression.

The title „Emotion15“ refers to the amygdala in the human brain.

It stores and chains experienced incidents with felt emotions. Emotions are behavioral dispositions that have a say in the way we act. They are triggered by situations, people and places and they are often geared to a certain object. In our private lives and in society emotions are considered to be a rather undesirable quality. Rational, carefully considered behavior and judgement are usually preferred. Yet, emotions are part of our reality – just like the air that we breathe. They can cause physical changes like an increased skin resistance or muscle tension, cramps or pupillary responses, trembling, attacks of sweating, fast breathing or a higher heart rate.

Emotions that are expressed through music can be understood around the world.

Every human being can evaluate dependably whether a song is happy, sad or threatening. Dissonances are perceived as nasty- harmonies as pleasing. Just like innate emotional facial expressions there seem to be innate emotional patterns of sounds, too.

In „Emotion15“ Christian Wolz deals with positive and negative emotions like fear, sorrow, anger, hope, calmness or relief, happiness, bravery and bliss. In an interplay of abstract sound experiences and visual associations the listener is confronted with archaic fears and needs as he follows a rhythm of tension and relaxation, of existential uncertainty and calming.

By using microphones and electronic equipment, Wolz focusses on aspects of his voice that usually can not be heard in a concert hall. This leads to an extraordinary experience of the human voice aiming for the hearts of the listeners that are usually shielded by conventions and control.

His art stimulates free associations within the audience without any manipulation or morals. Thinking processes are the aftereffect of his performances.